

28. Januar 2009

Postulat

Thomas Schwendener (SVP)
Theo Hauri (SVP)

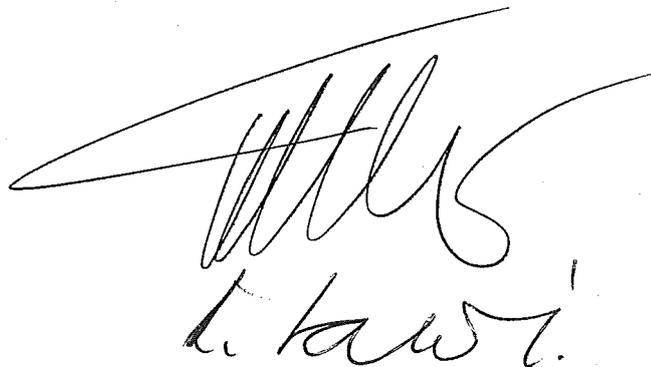
Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Streckenführung der Buslinie 62 in Affoltern verbessert und nach dem Leitbild der Stadt Zürich „Nachhaltige Stadt Zürich“ ökologischer gestaltet werden kann.

Begründung:

Es kann nicht sein, dass bei der neuen Überbauung und dem Altersheim Wolfwinkel die Benutzer des ÖV bei der Bushaltestelle „Unteraffoltern“ 20 Minuten auf einen nächsten Linienkurs warten müssen, da leider aus Kompromissgründen nur jeder 2. Kurs der Buslinie 62 diese Haltestelle anfährt. Die anderen Kurse der Linie 62 fahren vom Bahnhof Affoltern über die neue Streckenführung direkt in die Mühlackerstrasse zu den neu erstellten Wohnsiedlungen. Da die geplante Wendeschleife am Ende der Mühlackerstrasse nicht gebaut werden kann, fahren die Busse nun leer bis nach Watt - Regensdorf um dort zu wenden, was ein ökologischer Unsinn und vermutlich auf eine Fehlplanung zurückzuführen ist.

Die Linie 62 soll weiter über die Haltestelle „Unteraffoltern“ und neu via „Bärenbohl“ in die Mühlackerstrasse und am Ende der Mühlackerstrasse nicht nach Watt - Regensdorf, sondern an die alte, ausser Betrieb gesetzte Buswendeschleife „Furttal“ geführt werden. So hätten die Passagiere Anschluss auf die Buslinie 32, weiter würde dies die Wartezeiten in Unteraffoltern verkürzen und die x-tausend unökologisch gefahrenen Leerkilometer nach Watt - Regensdorf könnten entfallen, ebenso die dafür entstehenden Kosten. Weitere Kosten könnten gespart werden, weil in der Mühlackerstrasse keine Wendeschleife gebaut werden muss. Im Gegenzug entstünden allenfalls Kosten für eine leichte Sanierung der Wendeschleife „Furttal“ und für eine Lichtsignalanlage bei der Ausfahrt in die Wehntalerstrasse. Mit relativ geringem Finanzaufwand wäre aber eine unsägliche Situation zufrieden stellend zu bereinigen.

Antrag auf Dringlichkeit


t. hauri